

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 46 (1984)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Bald fahren sie wieder, die Kapitäne der Getreidefelder. Man muss es schon selber erlebt haben, das unbeschreibliche Gefühl – eine Mischung von Stolz, Freude und Ehrfurcht – sobald man einen Mähdrescher lenkend die totreife Frucht schneidet und die Körner in den Tank rinnen sieht. Der hochpferdige Motor, welcher die Maschine antreibt, vermittelt dazu den Eindruck von Kraft, Unabhängigkeit und Überlegenheit. Eine herrliche Symbiose zwischen Natur und Technik. Der gleiche Eindruck kann aber auch beim Pflügen empfunden werden, wenn mit leistungsfähigen Traktoren und Mehrscharpflügen die Erde umgebrochen und für die neue Saat vorbereitet wird. Ich wage zu behaupten, dass der moderne Bauer, der auf die Technik angewiesen ist und mit ihr umzugehen versteht, in solchen Momenten von ähnlichen Gefühlen und Gedanken der Verbundenheit zur Scholle erfasst wird, wie seine Vorfahren zu ihrer Zeit.

Die Abhängigkeit von der Natur und der Schöpfung einerseits und die Nutzung der modernen Technik, um sich die Erde untertan zu machen, andererseits prägen die heutige und die heranwachsende Generation unseres Bauernstandes. In einer andern Umwelt lebend, von zum Teil mitverschuldeten, negativen äusseren Einflüssen bedrängt, müssen die sentimentalischen Gedanken immer wieder realen, wirtschaftlichen, unternehmerischen oder sogar politischen Überlegungen weichen. Unternehmerische Überlegungen sind es auch, welche mich heute beschäftigen. Kann unsere schweizerische Mähdrescherflotte von 5500 Maschinen überhaupt noch wirtschaftlich eingesetzt werden? Im schweizerischen Mittel hat ein Mähdrescher noch eine Fläche von 32 ha Getreide abzuernsten. Bei gleichbleibender Getreidefläche und jährlich zunehmender Maschinenzahl, nimmt die Auslastung dauernd ab. Dieses Problem macht vor allem den vielen Lohnunternehmern zu schaffen, welche das fristgerechte Einbringen der Getreideernte sicherstellen. Sie stehen heute unter einem sehr heftigen Konkurrenzdruck, der sich in verschiedener Hinsicht verhängnisvoll auswirken kann. Zum einen sind die Unternehmer – um konkurrenzfähig zu bleiben – gezwungen, den Maschinenpark jeweils dem technischen Stand anzupassen, zum andern sind die Auftraggeber immer weniger bereit, Wartezeiten von nur einigen Stunden in Kauf zu nehmen. Diese Verbesserung der Dienstleistung der Unternehmer müsste eigentlich mit einer Anpassung der Tarife honoriert werden können. Die Entwicklung während der letzten Jahre zeigt aber, dass immer dann, wenn die Mähdruschtarife erhöht wurden, grössere, für den Lohnunternehmer interessante Betriebe, eigene Maschinen anschafften. Darüber freute sich vor allem der einschlägige Maschinenhandel. Die Auslastungsspirale drehte sich jedoch wieder um eine Drehung nach unten. Die verantwortbare minimale Auslastungsgrenze ist meines Erachtens längst unterschritten. Die Getreidebauern, die von der heutigen Situation profitieren, müssten bereit sein, die Einsatzbereitschaft und die prompte Arbeitserledigung der Lohnunternehmer mit angepassten Tarifen abzugelten. Dies hätte mindestens in dem Mass zu geschehen, als durch den fristgerechten Mähdrusch Trocknungskosten eingespart werden können. Als weitere Voraussetzung für die Verbesserung des unbefriedigenden Zustandes ist die Festigung der Solidarität unter den Unternehmern zu nennen. Nicht zuletzt sollten in gewissen Fällen Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu konsequenten Massnahmen führen, bevor die Unternehmer nach einem bösen Erwachen dazu gezwungen werden.

Werner Bühler

Titelbild

Mähdrescher, Pressen und ihre Bedienungspersonen unterliegen während des kurzen Einsatzes einem grossen Leistungsdruck. Foto: BÜ

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

LT-Extra:

- Erfahrungen mit verschiedenen Mähdruschkonzepten 439
- Verlustfreie Getreideernte ohne Maschinenschäden 442
- Richtansätze für die Ernte 1984 445
- Checkliste für die Bereitstellung der Mähdrescher 446

Maschinentechnik:

- Erst warten – dann starten 448
- Knüpfen sollen knüpfen, nicht spinnen 449
- Von ungeschützter Gelenkwelle erfasst! 455

Strassenverkehr:

- Vetter Joggi und der Strassenverkehr 452

Messe-Hinweis:

- AGRAMA 1985 in Lausanne 455

Sektionsnachrichten:

- AG 456

Bücherecke:

- «Die landw. Greiferkräne» 456

Forschung und Industrie:

- Prozessgaskühler in Ammoniak-Methanol-Anlagen 458

Geschichte der Landtechnik:

- 50 Jahre Ferguson-Traktoren 459
- Erste Oltimer – Traktorenschau 461

SVLT-Post:

- 2. Schweizermeisterschaft im Traktor-Geschicklichkeitsfahren 462

Firmen-Report:

- 465

Produkte-Rundschau:

- 463

FAT-Mitteilungen:

- Vergleichsprüfung von Obst- und Weinbau-traktoren 476

Verzeichnis der Inserenten

- 466

- Impressum 454

Schweizer Kreiselegge TORONADO



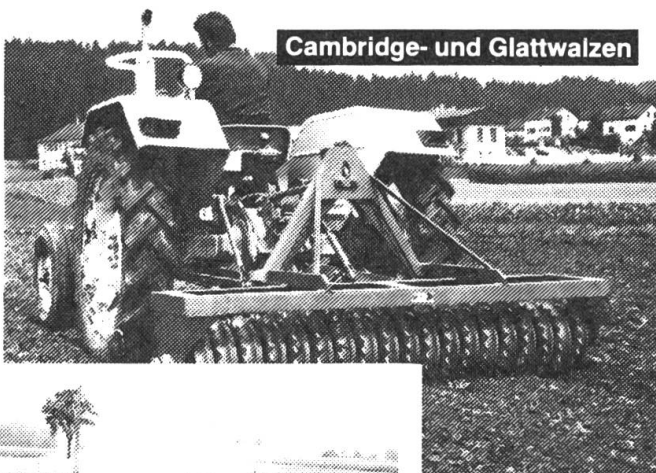
Federzahnegge Bärtschi mit Doppelsternkrümmer



Wippscharlockerer, 1-, 2- und 4-reihig



Cambridge- und Glattwalzen



ACCORD Pneumatic Sämaschine
einfache Einstellung, Saatmenge von 2 – 360 kg/ha,
für Grob- und Feinsaat, höchste Dosiergenauigkeit
durch ein Zellenrad, geringe Rüstzeiten, grosse
Flächenleistung, Reihen- und Bandsaat (8 cm).

ACCORD – die optimale Sätechnik
Verlangen Sie den FAT-Bericht.

Verlangen Sie Spezialprospekte und fachmänni-
sche Beratung.

Bärtschi, Ihr Spezialist für die Bodenbearbeitung

Bärtschi & Co. AG
Landmaschinenfabrik, 6152 Hüswil
Tel. 045 88 16 16

